

Für mich PLÄDOYER FÜR EINE und andere NEUE SORGEKULTUR sorgen

7. Internationales
IFF-ÖRK Symposium

19. bis 21. April 2012
Palais Auersperg Wien



IFF-WIEN
Fakultät für Interdisziplinäre
Forschung und Fortbildung



ALPEN-ADRIA
UNIVERSITÄT
KLAGENFURT | WIEN GRAZ

Aus Liebe zum Menschen



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

Für mich und andere sorgen

Wer sorgt für die Sorgenden? Für die bis an die Grenzen belasteten Angehörigen und MitarbeiterInnen in Hospizarbeit und Palliative Care? Sie sind da bis zuletzt in Momenten, in denen sich andere schon längst zurückgezogen haben. Sie bieten in oft unerträglichen Situationen körperliche, seelische und spirituelle Unterstützung an – eben Sterbebegleitung. „Wie schaffst Du das?“ ist häufig die Distanz-schaffende Frage der Umgebung. „Wie schaffe ich das?“ ist die berechtigte Frage der Menschen, die sich in Hospiz und Palliative Care engagieren.

Keine Aufmerksamkeit für den oder die andere ohne Aufmerksamkeit für mich selbst. Nur wer achtsam mit sich umgeht, kann auch die not-wendige Achtsamkeit für andere aufbringen. Wie können Sorgende für sich selbst sorgen? Was hat die Leitung, was hat der Träger den MitarbeiterInnen anzubieten? Wie können Angehörige Entlastung finden? Bei diesem Symposium wollen wir gemeinsam auf uns und andere achten – und eine Vision für einen neuen Umgang mit der Sorge, mit der Care für hochbetagte, für schwerkranke und sterbende Menschen und für Menschen mit Demenz in der Gesellschaft entwerfen.

Donnerstag 19. April 2012

ab 12.45 Uhr Einlass und Einstimmung mit Percussion

13.00 – 17.00 Plenum / Moderation: ELISABETH REITINGER (Assoz. Prof.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz),
MONIKA WILD (Mag.^a, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien)

13.15 – 13.30 Begrüßung
KATHARINA HEIMERL (Assoz. Prof.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz), WERNER KERSCHBAUM (Dr., GF, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien)

13.30 – 15.00 (An-)Leitung zur Selbstsorge.
Sorge für MitarbeiterInnen aus Perspektive der Leitung
KATHARINA PILS (Prim.^a, Dr.ⁱⁿ, Chefärztin, Österreichisches Rotes Kreuz, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie, Wien)

Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.
(B. von Clairvaux)
DANIELA TAUSCH (Dr.ⁱⁿ. Dipl. Psych.ⁱⁿ Psychotherapeutin, Bremen)

15.00 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.45 **Wenn Sorge zur Gewalt wird**

CHARLOTTE STRÜMPEL (Mag.^a, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien)

Sorge für das Lebensende – Advance Care Planning.

Internationale Erfahrungen und praktische Umsetzung

SABINE PLESCHBERGER (Assoz. Prof.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz) im Gespräch mit ELISABETH MEDICUS (Dr.ⁱⁿ, Tiroler Hospizgemeinschaft, Innsbruck)

17.00 – 19.00 Empfang des Bürgermeisters im Wiener Rathaus, Wappensaal

19.00 Menschen mit Demenz in der Familie - Bildung, Gerechtigkeit und Geschichtlichkeit als Prinzipien der Hilfe

KATHARINA GRÖNING (Prof.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, Universität Bielefeld, Fakultät für Pädagogik) im Rahmen der **WIENER VORLESUNGEN / Festsaal Wiener Rathaus**

Moderation: Katharina Heimerl

Freitag 20. April 2012

ab 8.30 Uhr Einlass

Plenum/Moderation: SABINE PLESCHBERGER und KLAUS WEGLEITNER (Mag., IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz)

9.00 – 10.30 **Palliative Care und Psychoanalyse**

ECKHARD FRICK (Prof. Dr.med., Klinikum der Universität München, LMU, München)

Für mich und andere als Frauen und Männer sorgen

ELISABETH REITINGER im Gespräch mit MONIKA WILD (Mag.^a, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien)

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30 **Musik – Demenz – Begegnung**

DOROTHEA MUTHESIUS (Dr.ⁱⁿ, Soziologin, Musiktherapeutin, Berlin)

Learning to Breathe Under Water: Towards to Self-Awareness Based Model of Self-Care and Healing

MICHAEL KEARNEY (M.D. Palliative Care Program at Cottage Hospital, the Community Palliative Care Program in Santa Barbara, Hospice Program Visiting Nurse and Hospice Care, U.S.A.),

RADHULE WEININGER (Ph.D., Psychotherapy, Mindfulness Meditation, St. Barbara, U.S.A.)

Vortrag in englischer Sprache mit Übersetzung in der Symposiumsmappe

12.30 – 14.00 Lunch nach der 5 Elemente Lehre der TCM

14.00 – 17.00 **Sessions** mit Kaffeepause

Zwei Sessions finden im Shambhala (1080), eine davon von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt – genauere Infos folgen bei Veranstaltungsbeginn

Session 1 **Practicing „Exquisite Empathy“ and Self-Awareness Based Self-Care**

(in englischer und deutscher Sprache)

RADHULE WEININGER, MICHAEL KEARNEY

Session 2 **Für Menschen mit Demenz am Lebensende sorgen**

MARINA KOJER (Hon. Prof.ⁱⁿ DDR.ⁱⁿ, Ärztin, Psychologin),

MARTINA SCHMIDL (Dr.ⁱⁿ, MAS Palliative Care, Oberärztin I. Med. Abteilung für Palliativmedizinische Geriatrie im GZW, Wien)

Session 3 **Im Gleichgewicht bleiben – Umgang mit Stress und Burnout**

JÖRG KILLINGER (Diplom-Biologe, Anthropologe, Berlin)

Session 4 **Musik(therapie) als kreative Selbstsorge in Theorie und Praxis**

GERHARD TUCEK (Priv. Doz. Mag. Dr., Studiengangsleiter Musiktherapie FH Krams),

CLAUDIA WENZEL (Mag.^a, IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz)

Session 5 **„Wie lange dauert eigentlich nie mehr?“**

Für mich und andere in der Trauer sorgen - Erfahrung mit Trauergruppen

BEATRIX LEWE (Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Trauerbegleiterin, Hospizseelsorge, Leipzig)

Session 6 **Kommunale Sorge in Palliative Care – Für mich und meine Nachbarn sorgen**

KLAUS WEGLEITNER gemeinsam mit ANDREAS HELLER (Univ.-Prof. Dr., IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz)

Session 7 **Das schöpferische Tun. Orte für Schmerz, Freude, Trauer und Sehnsucht**

CHRISTINA FABIAN-HEIDRICH (Gymnasiallehrerin, Poesie- und Bibliothérapeutin, Luxemburg),

WINFRIED HEIDRICH (Klinikseelsorger, Kunsttherapeut, Luxemburg)

Session 8 **Das geht unter die Haut – 20 Jahre erfahrbare Physiotherapie in Palliative Care für PatientInnen, Angehörige und das Team**

PETER NIELAND (Leitung Physiotherapie, Malteser Krankenhaus, AK Physiotherapie der DGP, Bonn/Rhein)

Session 9 **Jin Shin Jyutsu – die Kunst der Selbstheilung durch Auflegen der Hände**

SUSANNE BOHDAL (Mag.^a Phil., Jin Shin Jyutsu-Praktikerin, Wien)

Samstag 21. April 2012

ab 8.30 Uhr Einlass

9.00 – 14.00 **Plenum / Moderation:** ERICH LEHNER (Dr., Psychotherapeut, Genderforscher, IFF-Fakultät Klagenfurt, Wien, Graz) und KATHARINA HEIMERL

9.00 – 9.30 **Einstimmung / Sing Along**
HEIDI CLEMENTI (Sängerin, Singleiterin, Wien)

9.30 – 10.15 **(Vor)sorgende Gesellschaft**
VERENA WINIWARTER (Dekanin, Univ.-Prof.ⁱⁿ, Dr.ⁱⁿ, IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz)

10.15 – 12.30 **World Café „(Vor)sorgende Gesellschaft – für mich und andere sorgen**
KATHARINA NOVY (Dr.ⁱⁿ, Soziologin und Historikerin, Trainerin, Beraterin und Moderatorin, Wien), GERT DRESSSEL (Dr., IFF-Fakultät, Universität Klagenfurt, Wien, Graz)

12.30-13.30 **Plädoyer für eine neue Sorgeskultur**
REIMER GRONEMEYER (Prof. DDr., Inst. Soziologie, Justus Liebig Universität, Gießen) gemeinsam mit ANDREAS HELLER

ab 13.30 Uhr **Sing Along** mit Heidi Clementi und Ausklang mit Brot & Wein



Für mich und andere sorgen

PLÄDOYER FÜR EINE NEUE SORGEKULTUR

19. bis 21. April 2012

Palais Auersperg | Auerspergstraße 1 | A-1080 Wien

Kosten Tagungsgebühr: EUR 310,-

inkl. Pausengetränke, Empfang im Rathaus, Lunchbuffet am Freitag und Ausklang am Samstag

Begrenzte TeilnehmerInnen-Anzahl. Nach Ihrer verbindlichen Anmeldung per Mail, Post oder Fax erhalten Sie postalisch oder per Mail eine Bestätigung der Anmeldung und eine Rechnung über die Tagungsgebühr. Erst nach Zahlungseingang ist Ihr Platz gesichert – wir bestätigen diesen gerne per Mail. Die Erstattung ggf. bereits gezahlter Beiträge erfolgt nur bei schriftlicher Angabe der Konto-Verbindung und in jedem Falle abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 60,- pro Person. Eine Stornierung ist bis zum 5. April 2012 möglich – bei späterem Rücktritt wird die gesamte Tagungsgebühr fällig.

Zielgruppe

Alle Sterblichen – insbesondere alle, die mit Sterben, Tod und Trauer (nicht nur) im Alter zu tun haben, Angehörige, NachbarInnen und Pflegepersonen, ÄrztInnen, TherapeutInnen, Seelsorge- rInnen, SozialarbeiterInnen, JournalistInnen, BestatterInnen, Verwaltungs- und Leitungskräfte von Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen und Sozialversicherungen, PolitikerInnen und ehrenamtlich im Palliativ- und Hospizbereich Tätige.

Stand 01/12 – Änderungen vorbehalten

Informationen über Unterkunftsmöglichkeiten in Wien

<http://www.hotels.com/wien>



Anmeldung und Kontakt

Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien, Graz
IFF Wien – Palliative Care und OrganisationsEthik

Anna Hostalek

Tel. 0043/1/522 4000-101 · Fax 0043/1/522 4000-178

Schottenfeldg. 29/4

A-1070 Wien

anna.hostalek@aau.at

www.aau.at/pallorg

Im Anschluss an das Symposium wird eine Dokumentation im Downloadbereich (www.aau.at/pallorg) zu finden sein – die mittels eines Codes, der Ihnen nach dem Symposium bekannt gegeben wird, zu öffnen sein wird.